

Klev- und Donnlandschaft

DE-2020-301

Finanzierung der Maßnahmen: MEKUN (Land SH),
Kreisersatzgelder (Kreis Dithmarschen, Projekt
Heideentwicklung)

Das FFH-Gebiet „Klev- und Donnlandschaft bei St.
Michaelisdonn“ umfasst insgesamt 222 ha und ist in einen
Nord- und einen Südteil untergliedert. Im Norden sind, in
das FFH-Gebiet eingebettet, knapp 12 ha des Klevhangs seit
1962 als Naturschutzgebiet (NSG) „Kleve“ ausgewiesen.

Das hervorstechendste Landschaftselement des Gebietes ist
das fossile Kliff (Klev), das über 30 m über die vorgelagerte
Niederung herausragt. Am Ende der letzten Eiszeit reichte
die Nordsee bis zur Dithmarscher Geest und schuf so das
heute noch deutlich zu erkennende Klev.

Aus dem abgetragenen Moränenmaterial formten
Meeresströmungen Nehrungshaken (Donns), die
anschließend noch mal übersandet wurden und heute aus
der ansonsten flachen Marschebene herausragen. Der
Klevhang ist innerhalb des Gebietes heute zum größten Teil
mit bodensaurem Eichenwald bestockt. Die frühere
Niederwaldnutzung (Kratt) lässt sich z.T. oberhalb des
Spiekerbergs noch erkennen. Die Talhänge sind mit einer
vergrasten Calluna Trockenheide bewachsen. In diesem
Bereich kommen wärmeliebende Arten wie u.a. die beiden
FFH-relevanten Arten Zauneidechse und Schlingnatter vor.
Der Geesthang ist geprägt von zahlreichen quelligen
Bereichen. Zwischen Klevhang und Donn findet sich
mesophiles Grünland, das als Weide, Mähweide oder Wiese
genutzt wird oder brach liegt. Auf den Donns, finden sich
neben angepflanzten Nadelwäldern trockene
Grünländereien, Sandtrockenrasen, Trockenheiden und
Borstgrasrasen. Für den Erhalt besonders letzterer
Lebensräume trägt das Land Schleswig-Holstein eine
besondere Verantwortung.



Klevhang bei St. Michaelisdonn, R. Stecher

Maßnahmenumsetzung mit unterschiedlicher Finanzierung:

Jahr	Maßnahme
2012, 2014-2016, 2020, 2022- 2025	Entfernung Späte Traubenkirsche aus Heideflächen (verschiedene Flächen)
2015	Mahd Heidefläche (Handmahd), z.T. Mahdgutübertragung auf offene Flächen
2015, 2019, 2022	Plaggen / Abziehen Oberboden vergraster Heidefläche (verschied. Flächen)
2018-2020, 2022	Laut Verschlechterungsverbot für Heidelebensraum am Spiekerberg: Wiederherstellung des Lebensraumtyps (LRT) Heide durch Entnahme von Eichen
2012, 2014-2016	Erhalt bodensaurer Eichenwälder auf dem Klevhang durch Entnahme Spät. Traubenkirsche in Randbereichen
2017-2021	Beweidung durch Burenziegen auf dem Spiekerberg
2020, 2023- 2025	Entfernen von Adlerfarn auf dem Spiekerberg, Brielmeier-Mahd der Kuppe
2019, 2024	Shoppert von 3 Testflächen auf dem LRT Borstgrasrasen zur Renaturierung